

# Beilage zu Nr. 8 der "Schweiz. Lehrerzeitung"

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerzeitung**

Band (Jahr): **19 (1874)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Aufnahme neuer zöglinge

in das St. Galler lererseminar auf Mariaberg bei Rorschach.

Laut beschluss der tit. erziehungskommission können zu Ostern d. j. ungefähr 30 zöglinge in di anstalt neu aufgenommen werden. Für den eintritt in di erste klasse ist erforderlich, dass di aspiranten das 15. altersjar erfüllt und dijenigen kenntnisse inne haben, welche der lerplan einer zweikursigen realschule festsetzt. Für den eintritt in eine höhere klasse sind entsprechend höheres alter und weitere kenntnisse erforderlich. Soweit der rann es gestattet, finden auch angehörige anderer kantone berücksichtigung.

Wer nun in di anstalt eintreten will, wird himit aufgefordert, sich unfeilbar **spätestens bis zum 20. März l. j.** bei dem unterzeichneten briflich anzumelden und folgende schriften einzusenden:

1. Eine selbstgeschriebene anmeldung mit kurzer angabe des bisherigen schulbesuches;
2. ein tauf- und ein sittenzeugniss von dem betreffenden pfarrante, *evangelische aspiranten* außerdem noch einen *konfirmationsschein*;
3. einen impfschein, sowi ein ärztliches zeugniss über den gesundheitszustand im allgemeinen;
4. neben den üblichen schulzeugnissen ein besonderes zeugniss des lersers über anlagen, fleiß, fortschritte und charakter. — Letzteres zeugniss, sowi das sitten- und ärztliche zeugniss sind von den ausstellern verschlossen zu übergeben.

Erfolgt dann keine rücksendung der anmeldung, so haben di aspiranten one weitere aufforderung **Mittwoch, den 1. April l. j.**, morgens 7 $\frac{1}{2}$  ur, im studiensale des seminars in Mariaberg zu den an disem und am folgenden tage stattfindenden aufnamsprüfungen zu erscheinen.

Di aufnahme geschieht zunächst nur provisorisch für ein virlteljar. Nichtkantons-angehörige bezalen — außer dem kostgeld — ein schul- und konviktgeld von fr. 100 jürlich.

Mariaberg bei Rorschach, den 5. Februar 1874.

(H-89-G)

Der seminardirektor: Largiadèr.

## Fähigkeitsprüfung zürch. volksschullerer.

Di disjürigen ordentlichen fähigkeitsprüfungen für zürcherische volksschullerer (und lererinnen) sind auf Donnerstag, Freitag, Samstag, Montag, Dienstag und eventuell Mittwoch den 9., 10., 11., 13., 14. und 15. April l. j. festgesetzt und beginnen am 9. April, vormittags 8 ur, im seminar in Küsnacht.

Di kandidaten haben irer schriftlichen meldung einen taufschein, zeugnisse über ire studien und sitten und eine kurze angabe über iren studiengang beizulegen und zu erklären, ob si di prüfung für primarlerer oder sekundarlerer oder als fachlerer auf der sekundarschulstufe (im letztern falle mit bezeichnung der fächer) zu bestehen wünschen, wobei noch bemerkt wird, dass zur prüfung für sekundarlerer nur solche zugelassen werden, welche sich di wälbareit als primarlerer bereits erworben haben, oder denen di primarlererprüfung vom erziehungsrat zu disem zwecke erlassen worden ist.

Di anmeldungsakten sind spätestens den 15. März der erziehungsdirektion einzusenden.

(H-702-Z)

Zürich, den 7. Februar 1874.

Vor dem erziehungsrate:  
Der sekretär: F. Meyer.

## Ausschreibung.

An der bezirksschule Bökten ist di stelle eines lersers für französische sprache und kalligraphie, für turnen und au-hilfe im zeichnen vakant und mit beginn des schuljares 1874/1875 zu besetzen. Über di stundenzal und di besoldungsverhältnisse gibt der unterzeichnete auskunft.

Allfällige bewerber haben leumunds-, universitäts- und anstellungszeugnisse anherzusenden und sich einer prüfung zu unterziehen, wenn si nicht schon im besitze eines basellandschaftlichen bezirkslererpatentes sind.

Anmeldungen werden entgegengenommen bis Samstag den 14. März.

Liestal, den 11. Februar 1874.

Der erziehungs-direktor:  
J. J. Brodbeck.

## Arbeitslererinnen

für gemeindeschulen und privatinsitute.

Unterzeichneter ist im falle, auf frankirte anfragen di adressen mererer theoretisch und praktisch gebildeter arbeitslererinnen mitzuteilen.

Seminardirektor Largiadèr

(H-99-G)

in Rorschach.

## Vakante reallererstelle.

Di unterste lerstelle der dreiklassigen realschule in Unterhallau ist auf Ostern 1874 neu zu besetzen und wird daher himit zu freier konkurrenz ausgeschriben.

Di jürliche besoldung betrügt bei verpflichtung bis zu 33 wöchentlichen unterrichtsstunden fr. 2000.

Bewerber um dise stelle haben sich durch genügende zeugnisse über ire befähigung auszuweisen und müssen, um definitiv angestellt zu werden, in einer hirorts bestandenen oder zu bestehenden konkursprüfung für reallerer mindestens di note „fähig“ erworben haben oder erwerben. Speziell wird gewünscht, dass der an dise stelle zu wälende im falle sei, einen tüchtigen elementarunterricht in der lateinischen sprache zu erteilen.

Anmeldungen für dise stelle sind bis spätestens den 3. März dises jares dem tit. präsidenten des erziehungsrates, hrn. ständerat Stamm, schriftlich einzureichen.

Schaffhausen, 9. Febr. 1874.

(M-593-Z) Aus auftrag:

Der sekretär des erziehungsrates:  
Im Hof, pfarrer.

Vorrätig in J. Hubers buchhandlung in Frauenfeld:

**G. Hanser.**

Vollständigste

post- und eisenban-reisekarte

von

Deutschland,

Holland, Belgien, der Schweiz, Italien bis zum Ätna, Frankreich, Ungarn, Polen.

Vermerte verbesserte und ganz neu gestochene ausgabe.

Preis: fr. 2. 80.

Wettsteins schulatlas à fr. 1. 35 und Ziegler, schweizerkarte à 80 cts. empfehlen wir den herren lerern zur einfürung bestens.

J. Hubers buchhandlung in Frauenfeld.

## Ausschreibung.

Di durch resignation an der *sekundarschule von Murten* erledigte stelle eines *lerers der mathematik und der naturwissenschaften* wird himit auf nächste Ostern zu freier bewerbung ausgeschriben. Maximum der wöchentlichen stunden: 32; besoldung: fr. 2200. *Termin* zur anmeldung: 14. März. Probelektion vorbehalten; der tag derselben wird den herren kandidaten später mitgeteilt werden. Anmeldungen und zeugnisse sind zu adressiren an di

Murten, 5. Februar 1874.

Stadtschreiberei Murten.  
(H-488-Y)

## Schul-ausschreibung.

An der *mädchen-sekundarschule von Burgdorf* werden folgende stellen zur bewerbung ausgeschriben:

1. Di *stelle eines lersers* der deutschen sprache, religion, geschichte, naturgeschichte, rechnen, 26—28 stunden.

Mit diser stelle ist di *direktion der anstalt verbunden*; besoldung: maximum fr. 2720.

2. Di *stelle einer lererin* der deutschen sprache, religion, geschichte, geographie, handarbeit, 26—28 stunden; besoldung: maximum fr. 1200.

Es wird vorbehalten, *änderungen in den unterrichtsfächern* bei der besetzung der stellen vorzunehmen.

*Anmeldungsfrist* bis und mit 7. März 1874 bei dem herrn präsidenten der schulkommission, Franz Haas, bezirksprokurator zu Burgdorf.

Burgdorf, den 12. Februar 1874.

(B-4705)

Der sekretär der schulkommission:  
Schwammberger, notar in Burgdorf.

## Fortbildungsschule und lererinnenseminar in Bern.

Di aus drei klassen bestehende *fortbildungsschule* für das weibliche geschlecht an der *einwooner-mädchenschule* (Frölich-schule) in Bern hat den *allgemeinen zweck*, der weiblichen jugend eine über di *primar- und sekundarschulkenntnis* hinausgehende, möglichst umfassende bildurg zu ermöglichen. Zugleich dint si dem *besondern zweck*, *frauenzimmer zu primar- und sekundarlererinnen und erzieherinnen* heranzubilden.

Der neue jareskurs beginnt mit Dienstag den 21. April nächsthin. Anmeldungen für schülerinnen nimmt bis zum prüfungstage unter vorweisung des tauf- und impfscheines und einer schriftlichen darstellung des bisherigen bildungsganges entgegen der kassier der anstalt, herr gemeinderat Forster-Kömmel, neues museumgebäude in Bern.

Di *aufnamprüfungen* sind auf Montag den 20. April, morgens 8 ur, festgeset t.

Für gute und möglichst billige kostorte sorgt auf verlangen herr schulvorsteher Widmann, welcher auch sonst jede weitere auskunft zu erteilen bereit ist.  
Bern, den 14. Februar 1874.

(B-4709)

Aus auftrag der schulkommission:  
Das sekretariat.

In J. H. Bons verlag in Königsberg in Preußen erscheint:

### Der Volksschulfreund.

Pädagogische zeitschrift,

redigirt von M. Henning, seminardirektor.

38. jargang für 1874. 26 nummern 4<sup>o</sup>.

Preis: 1 taler.

Probenummern durch alle buchhandlungen zu erhalten.

In unterzeichnetem verlage ist erschienen und durch alle buchhandlungen zu beziehen:

Probe-exemplare auf verlangen gratis.

## Hartung und Strübing Neuer Deutscher Kinderfreund.

Lesebuch für volksschulen.

(Auf grundlage der 198. auflage des „Preußischen Kinderfreundes“ von Preuß und Vetter.)

2 abteilungen.

I. abteilung 55 cs. II. abteilung fr. 1. 10.

Außerdem ist der „Preußische Kinderfreund“ in unverändertem abdruck nebst ergänzung bis 1871 stets vorrätig.

J. H. Bons verlag in Königsberg i. P.

## Ausschreibung.

An der elementarschule von katholisch Glarus ist in folge klassentrennung auf mitte April künftighin eine lererstelle zu besetzen und zwar für di mittel- (3. und 4. jareskurs) oder eventuell di Oberschule (5., 6. und 7. kurs). — Jaresgehalt fr. 1500. — Aspiranten wollen ire anmeldungen bis spätestens den 15. März an unser präsidium, herrn rats herr J. Bauhofer in hir, einsenden und selbe wo möglich begleiten mit der angabe: a. Wann und wo si ire studien gemacht, b. welche walfähigkeitsakte si villeicht schon besitzen und c. welchen schulen si allfällig schon vorgestanden.

Glarus, den 8. Februar 1874.

Di schulpflege v. kath. Glarus.

**Arbeitslererinstelle.**  
In einem *töchterinstitut* ist auf 1. Mai di stelle einer *arbeitslererin* neu zu besetzen. Aspirantinnen haben sich über ein entsprechendes maß allgemeiner bildung, praktische tüchtigkeit in allen handarbeiten und gründliche kenntnis im methodischen klassenunterricht auszuweisen und müssen außerdem des französischen vollkommen mächtig sein. Anmeldungen, begleitet von zeugnissen, ausweisen über bildungsgang und bisherige lertätigkeit und adressen zur erkundigung sind unter chiffre *M. N.* einzusenden an di *annoncenexpedition* von *Rudolf Mosse* in Zürich. (M-373-Z)

Verlag von G. D. Bädeker in Essen.  
Neu erschienen und durch alle buchhandlungen zu beziehen, in Frauenfeld durch J. Huber:

**Anfangsgründe der physik**  
für den unterricht in den obern klassen der gymnasien und realschulen,  
*sowi zur selbstbelerung*

von Karl Koppe, prof.

Mit 345 in den text eingedruckten holzschnitten.

12. verbesserte auflage. Preis fr. 5. 60.

Früher erschin:

Di *mathematische geographie* und di *lere vom weltgebäude*  
für den unterricht in den höhern schulen,  
sowi auch zur selbstbelerung  
von *Karl Koppe*, prof.

Mit 45 in den text eingedruckten holzschnitten und 1 sternkarte. Fr. 2. 70.

Von beiden büchern stellt di verlags- handlung denjenigen direktoren oder lernern, welche eine einfürung beabsichtigen, ein *freie exemplar* zur verfüung.